Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 26

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Beifpiel.

Begründung eines höhern Bollanfates auf Roufettion.

a) Nachweiz der Breisdiffereng zwischen einem in Burich oder in Frankfurt a. M. bezogenen Ungug.

	Fr. Cts.		M. Pfg.
Schweizer Fabrikat.		Deutsches Fabrifat.	
3 Meter Stoff (Schweizer) à Fr. 5.50	16.50	3 Meter Stoff à M. 4.20	12.60
Fournituren für Rod, Gilet und Pantalons	6.80	Fournituren für Rod, Gilet und Hofe	5. 20
Arbeitslohn für Rock Fr. 7. —		Arbeitslohn für Rock M. 3. —	
" " Beste " 2.50		" " Wefte " 1. 20	
" " Hoje <u>" 2.50</u>	12. —	" " Hose <u>" 1. —</u>	5.45
Zuschneiden	2. —	Buschneiden	1. 25
	37. 30		24.50
Brovision 20%	7.45	Provision 20%	4. 90
Berkaufspreis in Zürich	44. 75	Berkaufspreis in Frankfurt a. M	29.40
, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		m 00 10	Fr. Cts.
		$\mathfrak{M}. 29.40 =$	36.87
		Eingangszoll*)	1. —
		Fracht von Frankfurt a. M	
		2	38.07
		Differenz zu Ungunften des Schweizer	0.00
		Fabrikates	6.68
			44. 75

b) Nachweis der Breisdiffereng zwischen einem in Burich oder in Frankfurt a. M. bezogenen Uebergieher.

Schweizer Fabrifat.	Fr. Cts.	Deutsches Fabrifat.	M. Pfg.
2,10 Meter Stoff (Schweizer) à Fr. 8.—	7. 85 10. — 1. 25 35. 90 7. 10	2,10 Meter Stoff à M. 6.—	12. 60 6. — 3. 50 —. 75 22. 85 4. 57 27. 50
Berkaufspreis (rund) in Zürich		Berkaufspreis (rund) in Frankfurt a. M. M. 27.50 = Eingangszoll*)	\$t. 618. 34. 37 1. — —. 20 35. 57 7. 43 43. —

Wie aus obigen Beispielen ersichtlich, entsteht die Differenz des Verkaufspreises namentlich aus berjenigen der Arbeitslöhne (beim Anzug = Fr. 5.19, beim Ueberzieher = Fr. 5.63 betragend) und macht annähernd 20% des deutschen Verkaufspreises aus; somit wäre auch eine Erhöhung des Einsuhrzolles auf Konsektion um 20% des Werthes gerechtsertigt. Der deutsche Eingangszoll beträgt 300 M. = Fr. 375 per q, der schweizerische Fr. 40, was per Anzug Fr. 9—12 gegenüber Fr. 1—1.50 ausmacht, wodurch dem schweizerischen Marchand-Tailleur die Aussuhr nach Deutschland und die Bedienung der Kundschaft in den Grenzgebieten verunmöglicht wird, wenn er sich nicht dazu entschließt, diesen Eingangszoll selbst zu tragen.

Derschiedenes.

In der Feilenfabrif Nognet & Borloz zu Ballorbes besindet sich ein Arbeiter, der seit 35 Jahren dort beschäftigt ist. Zwei sind feit 34, einer seit 33, vier seit 29, 26, 25 und 21 Jahren dort. — Da nuß man treue, solide Leute icheint's nicht mit der Diogenessaterne fuchen.

scheint's nicht mit der Diogenessaterne suchen.

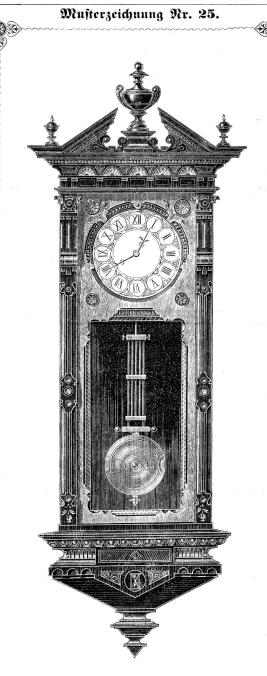
Gine neue Möbelfabrik. Das Haus Jules Perrenoud u. Co. in Cernier will daselbst eine große Möbelfabrik
mit Dampsbetrieb und all' den nothwendigen Maschinen errichten, um der Konkurrenz des Auslandes die Spitze bieten zu
können. Die Fabrik, bald unter Dach, soll im Monat Oktober
ihre Thätigkeit beginnen und 80 Arbeiter beschäftigen.

Bur Getvinnung eines künftlerisch ausgestatteten Plakates für die im Sommer 1887 zu Freiburg i. Br. stattsfindende Oberrheinische Gewerbeausstellung soll eine öffentliche Preisbewerbung stattfinden. Für die zwei besten Entwürse sind

Preise von 500 und 300 Mark ausgesetzt und wird dem erste prämirten Projekte die Ausführung unter Nennung des Namens des Autors zugesichert. Die Entwürfe sind bis zum 1. Nov. 1886 bei dem Bureau der Oberrheinischen Gewerbeausskellung in Freiburg i. Br. einzureichen, woselbst auch das nähere Programm für die Preisbewerbung erhoben werden kann.

gramm für die Preisbewerbung erhoben werden kann.
Die Eröffnung des Musterlagers von Bauartifeln, Kämistraße 33 in Zürich sand letzten Montag durch den Unternehmer, Hrn. Architest Ernst, unter Anwesenheit von Abordnungen der Behörden und Gewerbevereine, den Ausstellern und den Bertretern der Presse statt, die sich Morgens 9 Uhr in dem prachtvoll dekorirten Ausstellungsgebäude versammelten. Wir haben dereits in letzter Nammer auf den Zweck und die ganze Anlage dieser permanenten Ausstellung aufmerksam gemacht und werden von Zeit zu Zeit Mittheilungen aus derzelben bringen. Für heute wollen wir nur Jeden, der mit dem Bauwesen in irgend welchen Beziehungen steht, dringend ausmuntern,

^{*)} Per 100 Kilo Fr. 40.—; durchschnittliches Gewicht 21/2 Kilo.



HAMMIG

Regulator.

Entwurf von Prof. Th. Rrauth.

dieser Ausstellung einen Besuch zu machen; er findet da das Beste und Preiswürdigste, das überhaupt zu einem Bau gehört, von den Rohmaterialien bis zu den Gegenständen der innern Einrichtung, in großer Auswahl vertreten und kann fich über die Bezugsquellen, Preife 2c. auf's Genaueste erkundigen und zwar alles gratis. Bon ben 140 Ausstellungspläten, die zu vergeben waren, find alle bestellt und die meisten schon beset. Ohne heute auf die einzelnen Gegenstände einzutreten, wollen

wir nur nennen: die vortreffliche Zentralheizungsanlage von Howerchtold in Thalweil, die elektrische Beleuchtungsanlage und ben originellen neuen Gasmotor der Maschinenfabrik Derlikon, die verschiedenartige Anwendung der impragnirten Folirteppiche von Pfenninger-Widmer in Bipfingen, der Holzzeinentducher von Lehmann-Huber in Burich, der Goldschmid'ichen Blechducher, der großartigen Zementarbeiten ber St. Gulpico'fchen Zementwerke, ber prachtvollen Mofait-Zementplatten von Sulbreich Graf in Binterthur, der von Sch. Berino in Bafel veranstalteten großen Ausstellung von Mettlacher Produkten, der Desen von Bodmer u. Bieber in Riesbach und Pünter u. Co. in Unterstraß, der Kochherde von Bormann-Zir in Zürich, der Erd= und Stein-transporteinrichtungen von Alfred Debler in Wildegg, der Gluß= Blotheim'schen Thurschlöffer, die Lade und Firniffe von Landolt u. Co. in Maran, die Glasmalereien von Wehrli in Burich 2c. 2c.

Sobald wir in den Besitz eines Ausstellungskataloges ge-langen, werden wir Weiteres und Aussührlicheres berichten. Das interessantesse Ausstellungsobjekt aber ist das Haus selbst, refp. die gange Ernft'iche Sauferreihe an der Ramiftrage, mit den Blumengarten und Springbrunnen auf den Dachern gleich den schwebenden Garten der Gemiramis und den außerft prattischen Borrichtungen zur Abhaltung der Feuchtigkeiten von den Mauern auf ber Bergfeite.

fragen zur Beautwortung von Sachverftändigen.

598. Welche Fabrik liefert die besten und zugleich billigsten eisernen Wasserleitungsröhren von 15—18 Em. Lichtweite mit verschiedengradigen Winkeln oder Flächen, da die Röhren im Bogen gezogen werden sollen.

U. T. in Th.

599. Wer liefert jogenannte Baadtlander-Sahnen und liefert bezügliche Mufter mit Preisangabe? U. R. in A.

U. R. in A. 600. Wer fann über die Fabrikation ber sog, amerikanischen Stahlgabeln, wie sie in Deutschland hergestellt werden, genaue Austunft geben? Welche Stahlsorte wird dafür verwendet und wie wird seiner rohen Stahl bis zur fertigen Gabel behandelt, namentlich in Bezug auf die vierzinkigen? Welches ist die beste Bezugsquelle sür solchen Stahl?

601. Welche Maschinenfabrik in der Schweiz liesert schnell eine Universal-Tischlermaschine, sowie auch eine einsache Käsreifbiegmaschine?
602. Wo bekommt man alte Riemenscheiben von 35—60 Cm. Diameter zu kaufen?

Untworten.

573. Möchte gerne mit bem Fragefteller in Rorrefpondeng treten.

Metallgieherei A. Reichle, Hornbach 42, Riesbach bei Bürich. Auf Frage 576. Alle wünschbaren kupfernen Kücheartitel liefert

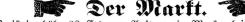
B. Gaßner, Kupferichmied in Flums. Auf Frage 578. Die Cements und Mojaitplatten = Fabritation von Jatob Schoch, Turnweg 13 und Breitenrain, Bern, erstellt fomplete Cement- und Mojaifplattenboden und führt Cementarbeiten jeder Art aus.

Auf Frage 584. Farbmuhlen eigener und gang origineller Konftruttion, welche laut Zeugniffen bedeutende Bortheile gegenüber andern besitzen, erstellt G. Wolfer, mech. Wertstätte in Rempten (Rt. Zürich).

Auf Frage 592. Unterzeichneter liefert Schneidmaschinen gum Schneiben von Krautfopfen, Blattgemüsen, Kartoffeln und Rüben. Auf diesen Maschinen fann man ftündlich 300 bis 400 Köpfe Kraut Bu weiterer Austunft gerne bereit: Friedrich Bigler, 28 Detenbachermeg, Burich. ichneiden.

Submissions:Unzeiger.

Glaserarbeit.
3um Schulhaus: Neubau in St. Gallen wird hiemit die Glaserarbeit zur freien Konturreng ausgeschrieben. Musterfenster und Bedingungen tonnen vom 27. September an bis 4. Ottober auf dem Audburcau, Kefterfrüge, eingeschen werden. Offerten für die ganze Arbeit ober einen Theil berselben sind verschlossen bis zum 5. Ottober unter der Aufschrift "Clasterarbeit Schulhausbau" an den Präsibenten der Berwaltungskommission, herrn Zollitofer-Wirth, einzweichen.
Der bauleitende Architeft: B. Dirler.



(Registrirgebiihr 20 Cts. per Anftrag, in Marken beizulegen.) Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. eintaufenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt übermittelt und